

können, daß die Freunde der Arbeiter die Revolution nur halten und die Republik nur befestigen konnten, wenn sie mit Strenge und Stärke den Kampf gegen die inneren und die äußeren Feinde Frankreichs aufnahmen.

Charlotte Corday stritt ab, Mitverschorene zu haben. Sie nahm ihre Tat allein auf sich, Plan wie Ausführung will nur sie selbst bewerkstelligt haben.

Es fehlt natürlich an Vermutungen nicht daß Charlotte Corday auch andere Beweggründe als rein überpersönliche gehabt habe. So will man wissen, daß einer ihrer Freunde auf der Guillotine starb, was sie zu wildem Haß gegen die Jacobiner gebracht habe. Andere erzählen, der gefährlich schöne Girondist Barbaroux habe die Liebe Charlottens nicht erwidert, so daß diese, des Lebens überdrüssig, sich nach dem Tode geseht und aus diesem Grunde die Tat vollbracht habe. Ihr eigenes Verhalten gibt zu diesen Vermutungen wenig Anlaß.

Von der Notwendigkeit ihrer Tat und der Schicksalhaftigkeit ihres Todes überzeugt, glaubte die Mörderin aus Caen, im Elysium mit Brutus und ihren anderen angeschwärmten "Alten" aus Griechenland und Rom zusammenzutreffen, da ihr an anderer Gesellschaft sowieso nichts lag.

In Frankreich ging indessen der Bürgerkrieg weiter. Die Seine färbte sich von Blut. Und nicht Marat war es, der es vergrößerte.

## Weltgeschichte AUF BRIEFMARKEN

Die derzeitige politische Situation in Europa, vor allen Dingen ihren ungeheuren Kriegsrüstungen, wie sie in einem derartigen Ausmaß noch nie die Welt gekannt hat, spielt sich auch teils in den Briefmarken wieder, die immer mehr und mehr kriegerische Bilder als Bildmotiv aufweisen. So zeigt Frankreich auf einer seiner letzten Marken seine letzte und neueste Schöpfung den "Clemenceau", der am 17. Januar auf Kiel gelegt wurde, damit gleichzeitig ein Bild von seiner Macht und Leistung auch auf diesem Gebiete vermittelnd.



Übrigens sei bei dieser Gelegenheit ausnahmsweise auf eine philatelistisch interessante Tatsache bei dieser Marke hingewiesen, die auch selbst alle Nichtsammler interessieren dürfte, da sich auf ihr ein Druckfehler befindet. Es befindet sich nämlich über dem ersten "E" ein Accent darüber, der aber falsch ist, da sich nämlich Clemenceau ohne Accent schreibt. Daß natürlich daher auch schon aus diesem Grunde die Marke sehr gesucht ist und in Paris selbst an keinem Postschalter mehr zu haben ist, dürfte sich wohl sicherlich von selbst verstehen.

Philatelicus.



**EINIGE TROPFEN**

**Bully**

**WERDEN IHRE TOILETTE VERVOLLSTÄNDIGEN!**

Möchten Sie eine weisse und weiche Haut haben, dann betupfen Sie sich Gesicht, Hals und Arme mit einer Serviette worauf Sie einige Tropfen Bully gegossen haben. Auf diese Weise werden Sie die zwei grössten Feinde Ihrer Haut bekämpfen: das kalkhaltige Wasser und die alkalische Seife.

BULLY reinigt in Tiefe und stärkt, er macht die Haut sanfter, regt ihre Atmung an und macht sie gesund, denn ohne Gesundheit gibt es keine wahre Schönheit

**REIN**: mit ihm verschwinden Pickeln, Hautröte, Brennen, Flechten, Schrunden, Sommersprossen, schwarze Pickeln. Die Haut frischt auf und sie wird weisser. Er stillt auf wunderbare Weise und unmittelbar die Reizung des Rasiermessers. **MIT WASSER VERDÜNNT**, ist Bully das zuverlässige Mittel für die intime Körperpflege. Er beseitigt den Hautgeruch und parfümiert den Körper auf frische und angenehme Weise. **ALS EINREIBEMITTEL**, verschafft er elastische Muskeln, regt den Blutkreislauf an und entfernt jedes Gefühl von Müdigkeit.

**Versuchen Sie Bully**

Senden Sie der Ancienne Maison Louis Sanders S. A., 47-51, rue Henri Wafelaerts, Brüssel, den Wert von Frs 2,50 in Briefmarken und Sie werden franco eine Versuchsflasche Bully erhalten.

NAME .....

ADRESSE .....

22

**Bully**

47-51, rue Henri Wafelaerts, Brüssel

**DAS ALLERBESTE WASSER FÜR DIE HAUTPFLEGE**